



Jeff Siegrist im Duo mit Martin Baschung an der Gitarre.



Jeff Siegrist ist Bluesmusiker mit Leib und Seele.

Der „Blues-Doktor“ Jeff Siegrist im Porträt Sprachrohr der Seele

Blues ist sein Leben. Die Blues Harp das Sprachrohr seiner Seele. Jeff Siegrist aus Unterentfelden tritt nicht nur als Musiker auf, sondern begleitet als „Blues Doktor“ auch Menschen in Spitälern und Kliniken.

Fabrice Müller

Blues ist ein Heiler. Getreu diesem Motto arbeitet Jeff Siegrist aus dem aargauischen Unterentfelden mit seiner Blues-Harp nicht nur als Musiker auf der Bühne, sondern auch als „Blues Doktor“ und Coach. „Die Mundharmonika ist das weltweit einzige Blas- und Sauginstrument. Es eignet sich deshalb hervorragend zur Therapie der Atemwege. Vor allem Menschen mit gesundheitlichen Defiziten leiden oft an einer falschen oder schlechten Atmung“, erklärt Jeff Siegrist. Regelmässig spielt der 45-jährige mit den Patientinnen und Patienten der psychiatrischen Klinik Königsfelden oder bei Patientenbesuchen im Spital. „Viele kranke Menschen atmen nur noch aus der Brust, aber nicht mehr aus dem Bauch. Das Musizieren mit der Mundharmonika fordert das Zwerchfell und sorgt für eine bessere Atmung“, sagt Jeff Siegrist. Ausserdem lässt das gemeinsame Musizieren auf der Mundharmonika die Menschen ihre Sorgen für eine Weile vergessen. Die Musik wird gleichzeitig zum Ausdrucksmittel und hilft bei der Verarbeitung von Lebensthemen. „Der Blues gilt ja als Sprachrohr der Seele. Viele Leute werden vom Blues

und seiner geistigen Kraft in den Bann gezogen. Dies stelle ich besonders an den Konzerten immer wieder fest.“

Persönliches Ausdrucksmittel

Auch für Jeff Siegrist dienen der Blues und das Musizieren auf der Bluesharp als ein Weg, Lebensthemen zu verarbeiten. Der Musiker ist einseitig cerebral gelähmt und wurde deswegen in der Schule gehänselt und gemobbt. Im Berufsleben bekam der kaufmännische Angestellte, der zusätzlich eine Kaderschule absolvierte, die Härte der heutigen Wirtschaftswelt gegenüber Menschen mit einer Behinderung zu spüren. Nach dem frühen Tod seines Vaters fand er in der Bluesmusik und der Blues Harp ein Sprachrohr, das ihm half, vieles auf seine Weise zu verarbeiten. Später machte er sein Hobby zum Beruf. In seiner Blues-Praxis betreut Jeff Siegrist Menschen mit psychischen oder gesundheitlichen Problemen, indem er ihnen mit der Mundharmonika und dem gemeinsamen Musizieren ein persönliches Ausdrucksmittel gibt.

Mitarbeitercoaching mit Blues

Für Firmen führt Jeff Siegrist Coa-

ching- und Motivationstrainings durch. Als Höhepunkt wird in Form einer Gruppenarbeit ein eigener „Firmen-Blues“ erarbeitet. Jede Gruppe schreibt dabei eine Strophe über die Inhalte der Themen, die sie beschäftigt, und präsentiert diese anschliessend singend, während sie von ihren Kolleginnen und Kollegen auf der Mundharmonika begleitet wird. Häufig werde dieses Coaching-Angebot von Telekommunikationsunternehmen und Callcentern gebucht, weil dort die Kommunikation im Team besonders wichtig sei. „Die Mitarbeitenden haben durch das Texten und Musizieren die Möglichkeit, auf eine andere Art auf Themen im Unternehmen aufmerksam zu machen. Sie drücken sich musikalisch oft anders und kreativer aus als in der mündlichen Kommunikation“, stellt Jeff Siegrist immer wieder fest.

Kurse, Poesie und Konzerte

Wer in die Kunst der Blues Harp eingeführt werden will, ist bei Jeff Siegrist ebenfalls an der richtigen Adresse. Er führt für Einzelpersonen und Gruppen Kurse durch. Die Gruppenkurse finden in Aarau, Olten, Solothurn, Zofingen und Winterthur statt. Notenkenntnisse sind in den Kursen nicht erforderlich. „Noten sind für die Toten“, meint Jeff Siegrist schmunzelnd und verweist auf sein eigenes „Notensystem“ mit Punkten. „Ich möchte meine Schüler Schritt für Schritt in die Improvisation führen und ihnen mit der Mundharmonika ein Ausdrucksmittel in die Hand geben.“ Als Musiker verbindet Jeff Siegrist Poesie und Blues miteinander. Er liest aus seinen Werken, philosophiert über

seine persönliche Sicht der Dinge und spielt dazwischen immer wieder ein paar Nummern Blues. Begleitet wird er in der Regel von Martin Baschung an der Gitarre. Seine Bluestexte hingegen verfasst Jeff Siegrist meist in englischer Sprache. In diesen Texten bringt er Erlebnisse und persönliche Themen zum Ausdruck. „Die Texte sollen die Menschen berühren und Sinn machen“, das steht bei meinen Liedern im Vordergrund. Der Musiker tritt im Duo, Trio und mit einer vier- bis fünfköpfigen Blues Band auf, sei es für private Anlässe wie auch an öffentlichen Konzerten und Festivals. In den 90er-Jahren veröffentlichte Jeff Siegrist zwei Alben. Seit dem hat er bewusst auf weitere Produktionen verzichtet. „Mit einem Album sind stets auch Konzerttourneen verbunden. Diese sind für mich derzeit jedoch kein Thema“, begründet der Musiker.

www.bluespraxis.ch

Faire Integration

Jeff Siegrist beschäftigt sich neben der Musik auch als Gründer der „Fair Integration“ Genossenschaft. Sie soll Arbeitnehmern, die aufgrund der schlechten Wirtschaftslage ihre Stelle verlieren, neue Perspektiven und vor allem Arbeit in der Genossenschaft geben. Geplant sind sogenannte „Hang Blues Shops“, wo die Konsumenten ein grosses Angebot an Waren und Dienstleistungen von Mitgliedern der Genossenschaft finden.